

Obwohl sich die hier dokumentierten Protokolle zu den „Runden Tischen Konversion“ an den amtlichen Tagesordnungen der Bauverwaltung orientieren (seit Mitte 2022 auch in Abstimmung mit der Koordinierungs-AG des Runden Tisches), handelt es sich um **unabhängige Aufzeichnungen**. Der parlamentarische Berichtsstil bevorzugt die persönliche Zuordnung von Wortmeldungen und Anträgen, statt sie neutral im Allgemeinen zu belassen. Konkurrierende Positionen werden nicht nur formell erwähnt, sondern inhaltlich nachvollziehbar festgehalten. So werden Erfahrungen mit gedanklichen Strömungen im Konversionsgremium erkennbar und nutzbar.

Runder Tisch Konversion – 20. Sitzung

Termin: Montag, 13.02.2023, 17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Ravensberger Spinnerei, Historischer Saal (3.OG),
 Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld

Tagesordnung:

Uhrzeit	Thema	Beteiligte
17.00 Uhr	Begrüßung, Tagesordnung	(Jörg Brökel), Moderator/ Stadt Bielefeld/ Koordinierungsgruppe
17.10 Uhr	Rochdale Barracks: <ul style="list-style-type: none"> • Siegerentwurf • Ausblick Gebäudekonzepte • Rückfragen 	Herr Heuermann (Studio Schulz Granberg)
17.55 Uhr	Pause	
18.10 Uhr	Vergleich der Workshopergebnisse mit dem Siegerentwurf: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Inhalte in Arbeitsgruppen (18:10- 18.40 Uhr) • Vorstellung der Ergebnisse (18:40- 19:30 Uhr) 	Koordinierungsgruppe / Alle
19.30 Uhr	Aktuelles zu: <ul style="list-style-type: none"> • Konversionsstandorten • Steuerungsgruppe Konversion • Arbeitsgruppen RTK • Wahl als Mitglied für die Koordinierungsgruppe Und weiteres Vorgehen	Stadt Bielefeld / Koordinierungsgruppe/ Arbeitsgruppen/ Alle

1

Teilnehmende:

Bauamt: Frau Keskin, Herren Kellersmann, Dodenhoff, Kim
Architekturbüro Studio Schulz Granberg: Herr Heuermann
Büro Synergize und Beauftragte für TRANSURBAN / Zwischennutzung in Bielefeld: Frau Große-Wöhrmann
Moderator: Herr Brökel
Runder Tisch: 17 Delegierte für 15 Gruppierungen = 15 stimmberechtigte Vertretungen (42 % von 35 Mandaten) und interessierte Bürger

Nach der Begrüßung werden keine fristgerechten Anmerkungen zum letzten Protokoll oder zur vorliegenden Tagesordnung eingebracht. Es wird an die Vorjahresvereinbarung erinnert, Protokollanmerkungen schriftlich im Vorfeld der Sitzung einzureichen.

TOP Rochdale-Barracks

Herr **Heuermann** (Büro Schulz Granberg) stellt am Runden Tisch 2023 erstmals seinen Siegerentwurf für die Rahmenplanung aus 2022 vor.

Man habe mehr Flächen entsiegelt als vor Beginn der Entwurfsarbeiten erwartet. Dafür habe man bei den Stockwerken teilweise zugelegt. U.a. hat sich der Wettbewerbssieger am Berliner Handbuch für gemeinschaftliche Wohnformen orientiert, das Empfehlungen für deren Organisation und Finanzierung über Wohnungsbauförderung enthalte. Es seien gemischte Bauformen vorgesehen. Die illustrierten Gebäudebilder seien austauschbar, denn sie fungieren als beispielhafte Platzhalter für spätere, ggf. andere Gestaltungen. Das Mobilitätskonzept sei nicht autofrei, sondern autoarm angelegt. Die endgültigen Stellplatz-Entscheidungen seien festzulegen, wenn die Bewohner ihre Bedarfe anmelden würden.

Die nachfolgende Präsentation enthalte Aussagen zu folgenden Stichpunkten:

- Stadtteilzentrum und weitere Nutzung
- Öffnung trotz Denkmal-Schutz
- Stützenfreie Architektur
- Mehrgenerationen und Pflegeangebot
- LKW-Halle für diverse Sportarten
- Alte Kantine (Block 10, großer Saal) diverse Seminarräume

** Die entsprechende Power-Point-Präsentation ist der Konversions-Website der Bauverwaltung zu entnehmen und ist daher nicht Gegenstand des Protokolls.*

Herr **Schmelz** und Herr **Ploch** vermissen ein Mobilitätskonzept, das – entsprechend der jeweils zu entscheidenden Gebäudenutzung - ein kontingentiertes Kundenprofil für Bewohner-, Besucher- und Gewerbeparkverhalten in ca. 10 Jahren vorausschauend berücksichtigt. Das gegenwärtige Mobilitätsverhalten sei keine Vorlage für die gewünschte Verkehrswende.

Beurteilung der Bestandsgebäude:

Herr **Ploch** bittet um Einschätzung und erinnert an die bauamtliche Bewertung bei Freigabe der Rochdale-Barracks 2020 und öffentliche bauamtliche Führungen:

Vertreter der Bauverwaltung verstanden die massive Bunkerbauweise als Zwang zur Beibehaltung bestehender Raumaufteilungen und Nutzungen. Deshalb favorisierten sie die Nutzung der Bestandsgebäude durch Behörden, nicht aber für Wohn- oder Kultureinrichtungen. Als weitere Hindernisse galten ihnen lange Korridore und wenige Zugänge.
--

Eine festgelegte Zuweisung von sehr großen Nutzerprofilen habe auch Konsequenzen für Mobilitäts- und Parkbedarfe.

Hinsichtlich der Nutzung und Umgestaltung der Bestandsgebäude geht das Büro Schulz Granberg deutlich über die ursprünglichen Einschätzungen der Bauverwaltung im Jahr 2020 hinaus:

Zwar seien Gebäudesteckbriefe weiterhin nicht vorhanden. Aber man habe einige Sichtungen und Vermessungen vornehmen können. So gäbe es trotz einer Bunkerbauweise, langer Korridore und gegenwärtig weniger Zugänge keine Hindernisse für architektonische bzw. bautechnische Anpassungen an vielfältige Nutzerwünsche. Der jeweilige Mittelgang sei aus statischen Gründen zwar „gesetzt“, die Trennwände seien jedoch alle variabel, ergänzende Zugänge könnten nachträglich geschaffen werden, vielfältige Nutzerprofile für Wohnen, Arbeiten und Kultur seien deshalb denkbar.

TOP Vergleich der Workshopergebnisse (2018) mit dem Siegerentwurf

Der Workshop hatte 2018 nicht-öffentlich nur für Delegierte stattgefunden. Allgemeine Spiegelstricherwartungen von 2018 wurden mit der Siegerpräsentation von 2023 verglichen.

Anmerkung außerhalb des Protokolls zur praktizierten Methode der Bürgerbeteiligung:

Der Abgleich zwischen dem Kärtchen (Stichworte-)Workshop 2018 (in den ersten Anfängen des Runden Tisches ohne jede gestalterische Planungsreife) mit dem 2023 vorgestellten Wettbewerbsentwurf übergeht Entwicklungsvorschläge, die innerhalb der nachfolgenden Jahre bis zum Wettbewerb hinzugekommen sein könnten. Eigentlich hätten diese weiter entwickelten Bausteine auf der Website der Bauverwaltung dokumentiert und zum Abgleich herangezogen werden müssen.

1. **Themenfeld: Mobilität, Stadtgestaltung, Grün+ Umwelt und Ver- und Entsorgung**
2. **Themenfeld: Freizeit und Kultur**
3. **Themenfeld: Arbeit, gewerbliche Nutzung und Dienstleistungen**
4. **Themenfeld: Wohnen und soziale Infrastruktur**

**Die Gruppenberichte werden dem Bauamt schriftlich zugeleitet und im Falle von ergänzenden oder abweichenden Wünschen an das Architektenbüro Schulz Granberg weitergeleitet. In der Annahme, diese in den Aufzeichnungen des Bauamtes bzw. der Konversionswebsite wiederzufinden, sind sie hier nicht Gegenstand des Protokolls.*

Herr **Dodenhoff** hofft – ggf. nach Einarbeitung von ergänzenden Wünschen – im Sommer die politischen Beschlüsse für die Rahmenplanung vorliegen zu haben. In diesem Zusammenhang bestätigt er im Einvernehmen mit dem Schulamt, dass weiterhin kein Bedarf für eine Grundschule auf dem Rochdale-Gelände bestehe, zumal die Fläche des Areals hierfür nicht groß genug sei.

Herr **Schraub**, erhebt im Namen der Elternschaft Einspruch gegen diese amtliche Feststellung. Er verweist auf den allgemein wachsenden Bedarfsdruck an Grundschulen und auf die schon am 28.11.22 dargelegte Gefahr, dass die Schüler*innen desselben Quartiers gezwungen sein könnten, sich in zwei unterschiedliche Schulbezirke aufspalten zu müssen. Diese Warnung und der Wunsch, die Grundschulfrage nochmals zu prüfen, soll zumindest im Protokoll festgehalten werden.

TOP Aktuelles:

- Zwischennutzung Rochdale-Barracks: **Frau K. Große-Wöhrmann** hofft auf ernsthafte, langfristige Beteiligung an den vorgesehenen Workshops. Die Anmeldung liefere noch. Einbezogen werden sollen auch Ämter, BIMA, Integrationsstelle, AG-Zwischennutzung
- Catterick-Bericht **Herr Kellersmann**: Die Vorbereitung auf den städtebaulichen Wettbewerb behalte man im Auge, die Vorbehalte der BZV-Stieghorst hinsichtlich der dort gewünschten Fortführung der B-Polizeiausbildung respektiere man. (Anmerkung außerhalb des Protokolls: Diese Bedenken dürften mittlerweile keine Rolle mehr spielen, denn die B-Polizei gibt ihren Standort lt. Märzpresse 2023 im Jahre 2024 auf.)
- Wohnstandorte: Die BIMA hat die Britenhäuser, u.a. auch im Musikerviertel, zur Unterbringung von Flüchtlingen angeboten. Für das Musikerviertel beginnt die Unterbringung Januar/Februar 2023.

- Steuerungsgruppe Herr Kellersmann:

Herr **Kellersmann** ist Schriftführer der Steuerungsgruppe Konversion. Die letzte der äußerst seltenen Sitzungen habe am 12.01.23 stattgefunden.

Es gäbe nichts Wesentliches zu berichten, die „Steuerungs-Gruppe sei relativ unbedeutend“, das letzte Protokoll des Runden Tisches wurde ohne weitere Konsequenzen oder Stellungnahmen zur Kenntnis genommen.

Herr **Ploch** erinnert, dass der Mehrheitsbeschluss des Runden Tisches vom 28.04.21 zur Quartiersentwicklung der Britenhäuser im Musikerviertel ausdrücklich 2 Monate vor Beschlussfassung im Rat an die politischen Gremien geleitet werden sollte, damit dieses Votum des Konversionsgremiums in die Überlegungen der Gremien einbezogen werden könnten.

Herr Ploch fragt, ob der Mehrheitsbeschluss des Runden Tisches zur Quartiersentwicklung der Britenhäuser im Musikerviertel vom 28.04.21 jemals vom Bauamt an die St-Gruppe weitergeleitet worden sei. Ggf. Wann? Wie sei die St-Gruppe mit diesem Beschluss umgegangen?

Herr Kellersmann kann sich als Schriftführer trotz der äußerst seltenen Sitzungen der St-Gruppe an den Vorgang nicht erinnern. Herr Ploch erinnert, dass die vereinbarte Weiterleitung d.d. Bauamt an die politischen Gremien trotz mehrerer Erinnerungsschreiben nicht stattgefunden habe. Dieser Konflikt sei im Bauamtsprotokoll unerwähnt geblieben. Daraufhin hatte Herr Ploch erwirkt, dass das Bauamtsprotokoll geändert werden musste. *Diese korrigierte Neufassung des Protokolls für die Folgesitzung am 18.08.21 steht rot markiert im Netz der amtlichen Konversions-Website.* Diese Vorgänge hatten im Plenum des Runden Tisches viel unnötige Zeit und Mühe verursacht. Es sei schwer vorstellbar, dass dieser dokumentierte Vorgang nicht mehr erinnerbar ist und legt nahe, dass eine vereinbarte Weiterleitung im Sinne der Intention des RT-Beschlusses nur unterblieben sein könne. Die kaum stattfindenden Sitzungstermine ohne Rückkoppelung mit dem Runden Tisch legen außerdem die Frage nahe, inwieweit es sich bei der Steuerungsgruppe Konversion überhaupt um ein politisches Arbeitsgremium handeln könne und was eine Weiterleitung von Beschlüssen an dieses Gremium für die politische Vertrauensbildung in der Bürgerbeteiligung bewirken müsse. Herr Ploch bittet, diesen Vorgang im Protokoll festzuhalten.

Herr **Presch** fragt nach, ob der RT-Beschluss zur Aufforderung an Herrn Moss, über die bisherigen Schritte der städtischen Interessenwahrnehmung zur Rückgabe der Kasernen Bericht zu erstatten, an die Steuerungsgruppe Konversion weitergeleitet worden sei – und wie dort verfahren wurde. Herr Kellersmann kann sich an eine aktuelle Vorlage in der Steuerungsgruppe nicht erinnern.

Mehrere Teilnehmer möchten eine Berichterstattung an die St-Gruppe durch einen RT-Vertreter persönlich sichergestellt wissen. Dies setze allerdings voraus, dass die kommende Sitzung zeitnah überhaupt stattfinde. Es wird festgehalten: Künftig soll ein RT-Vertreter der St-Gruppe persönlich berichten. Die Arbeitsform bzw. eine ggf. komplette Sitzungsbeteiligung ist hierbei noch nicht einmal geregelt worden.

Christian Presch dringt aufgrund der dargelegten Missstände auf Offenlegung der Tagesordnungen und Sitzungsprotokolle der Steuerungsgruppe, da sie die Arbeit des Konversionsgremiums unmittelbar betreffen. Es gäbe keinen nachvollziehbaren Geheimhaltungsgrund.

Herren **Kellersmann/Dodenhoff**: Zu solch einem Antrag sei der Runde Tisch nicht befugt.

Herr **Presch** will diesen Appell dann an die Politik richten. Es blieb unklar, inwieweit sich die KO-AG des Runden Tisches diesen Appell zu eigen machen könnte.

- Bericht AG Zwischennutzung M. Jürgens: Schließt sich den Ausführungen von Kerstin Große-Wöhrmann an.
- Bericht AG Garnisonsvertrag Christian Presch:
Herr Presch referiert die rechtliche Bedeutung des Art. 134 GG i. V. m. RVM – Reichsvermögensgesetz für die Prüfung einer Rückübereignung der Kasernengelände an die Stadt Bielefeld.

Die AG Garnisonsvertrag richte folgende Fragen an die Stadt:

- Das Bauamt habe sich in seinen Überlegungen nie darauf bezogen, weshalb nicht?
- Empfehlung des RA Ciftci: Hatte die Verwaltung hiervon bisher Kenntnis?
- Ggf. seit wann?
- Wie ist die Verwaltung mit diesen Kenntnissen umgegangen, und mit welcher Begründung?
- Wann wurden das Rechtsamt bzw. welche Kanzlei mit der städtischen Interessenwahrnehmung in diesem Sinne beauftragt?
- Wie ist der gegenwärtige Stand der Einhaltung der Verjährungsfrist d.d. Bauamt?

Der Fragenkatalog wird an das Bauamt in Schriftform nachgereicht.

Das Vorgehen wird vom RT-Plenum per Akklamation begrüßt.

- Nachwahl des 4. Mitglieds für die KO-AG
Der delegierte NaRo-Vertreter Andreas Bock meldet sich und wird ohne Aussprache aufgenommen.
- Nachbesetzung des Runden Tisches / Nachrückverfahren: **Horst Börner** mahnt diesen Punkt für die kommende Mai-Sitzung erneut an, nachdem der Antrag für die Februar-Sitzung nicht berücksichtigt worden war.
- **Stefan Schraub** bittet um ein Update zur Catterick-Kaserne.
- Die kommenden Termine für den Runden Tisch sind der 08.05.23 und der 14.08.23.

Die Veranstaltung endet um 20.30 Uhr.

Beschluss- und Auftragsmanagement:

Schriftliche Anregungen zum Protokoll im Vorfeld der Sitzung

Gruppenberichte mit Änderungs- bzw. Ergänzungswünschen an das Büro Schulz Granberg

Einspruch von Herrn Schraub zum Grundschulbedarf für das Rochdale-Quartier

Steuerungsgruppe Konversion im Protokoll:

- Umgang der Steuerungsgruppe mit dem Beschluss des Runden Tisches zur Quartiersentwicklung der Britenhäuser im Musikerviertel
- Umgang der Steuerungsgruppe mit dem Beschluss des Runden Tisches zur Berichterstattung von Herrn Moss (Städtische Bemühungen um Rückgabe der Kasernen)
- Regelung der Sitzungsbeteiligung eines RT-Vertreters in der Steuerungsgruppe
- Politische Forderung auf Offenlegung der Arbeit der Steuerungsgruppe

Fragenkatalog der AG Garnisonsvertrag an das Bauamt

Wiederholter Anlauf zur Neubesetzung/Nachbesetzung des Runden Tisches am 08.05.23